

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 7 (1886)
Heft: 10

Artikel: Bewegung der Schülerzahl
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-256494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Schulwesen der Stadt Zürich im Schuljahre 1885/86.

Dem kürzlich erschienenen 40 Seiten in 4^o starken *Jahresberichte der Stadtschulpflege Zürich* pro 1885/86* entnehmen wir für unsere Leser folgende Übersichten und Notizen:

Primarschule.	Lehrer.	Lehrer- innen.	Schüler.		Grösste Zahl auf eine Lehrkraft.	Kleinste Zahl	Durch- schnitt
			Knaben.	Mädchen.			
Elementarschule I. — III. Kl. .	9	12	521	557	57	45	51
Realschule IV. — VI. Kl. .	20	—	456	521	54	42	49
	29	12	977	1078	57	42	50

Weniger als 50 Schüler zählten 8 Elementar- und 12 Real-Parallelen.

50 und mehr " " 13 " " 8 " "

Auf Beginn des neuen Schulkurses 1886/87 wurde an der Knaben-Realschule eine neue Lehrstelle errichtet, so dass die Primarschule nunmehr 42 Klassen zählt und zwar 20 Parallelen an der Knabenschule und 22 an der Mädchenschule. Von den bisherigen 41 Schulen waren 36 einklassig, 4 zweiklassig und 1 dreiklassig. Die Schüler sind auf allen Stufen nach Geschlechtern getrennt; an den Mädchen-Elementarklassen wirken ausschliesslich Lehrerinnen.

Die Ergänzungsschule — 8 Stunden per Woche auf 2 Vormittage verteilt — für diejenigen 12- bis 15-jährigen Kinder, welche der Alltagschule entlassen sind, aber weder die Sekundarschule noch eine andere höhere Unterrichtsanstalt besuchen, zeigt folgende Frequenzverhältnisse:

Knaben (3 Kl.).	Mädchen (6 Kl.).	Total.	Grösste Klasse.	Kleinste Klasse.	Durchschnitt.
64	158	222	29	15	25

Der Unterricht wird von den Primarlehrern erteilt; bei der grossen Zahl derselben ist die bezügliche Belastung nicht bedeutend.

Die Singschule — eine Stunde per Woche — welcher alle der Alltagschule entlassenen Kinder, sofern sie nicht eine höhere Schule besuchen, bis zum Schlusse desjenigen Schuljahres angehören, in welchem sie das sechzehnte Altersjahr zurücklegen, wurde im Berichtsjahre von 442 Schülern (inklusive 222 Ergänzungsschülern) besucht.

Bewegung der Schülerzahl.

	Parallelen.	Am Anfang des Kurses.	Eingetreten.	Ausgetreten.	Am Ende des Kurses.
I. — III. Klasse	21	1054	118	94	1078
IV. — VI. Klasse	20	979	72	74	977
Ergänzungsschule	9	188	96	62	222
Singschule (ohne Ergänzungsschüler)	3	226	69	75	220
		2447	355	305	2497

* Für Fernerstehende sei bemerkt, dass in diesem Berichte die sogenannten *Ausgemeinden* mit ca. 5800 Primarschülern ausser Betracht fallen.